



Von links nach rechts: Lukas Reutterer (GF Haus der Digitalisierung), Michael Bartz (Professor am IMC Krems und Forschungsprojektleiter der Studie), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Kari Ochsner (Präsident IV NÖ), Wolfgang Ecker (Präsident WKNÖ), Claus Zeppelzauer (GF Haus der Digitalisierung)

Generative KI

UNTERSUCHUNG. Generative künstliche Intelligenz bringt bereits heute messbare Produktivitätsgewinne im Büroalltag. Das zeigt die aktuelle Studie „GenAI Produktivität am Arbeitsplatz“ der **IMC** Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems. *Von Andi Dirnberger*

An der Erhebung beteiligten sich 1.196 Büromitarbeiter und Büromitarbeiterinnen aus österreichischen Unternehmen; 1.016 Datensätze flossen in die Auswertung ein. Das Land Niederösterreich, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Industriellenvereinigung Niederösterreich und das Haus der Digitalisierung stellen die Ergebnisse nun als Whitepaper für Unternehmen zur Verfügung und verbreiten sie über ihre Newsletter, Medien und Netzwerke.

Teil unserer Arbeitswelt

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betont: „Künstliche Intelligenz ist längst Teil unserer Arbeitswelt. Ent-

scheidend ist, dass wir ihre Möglichkeiten verantwortungsvoll und mit klarem Mehrwert für die Menschen und unsere Betriebe nutzen. Die Studie zeigt, dass generative KI schon heute Arbeitsabläufe effizienter machen kann. Mit dem Whitepaper bringen wir diese Erkenntnisse direkt zu unseren Unternehmen.“

Rasche Effizienz

Rund ein Fünftel der befragten GenAI-Nutzerinnen und Nutzer erzielt bereits wöchentliche Zeiteinsparungen von 10 bis 20 Prozent der Arbeitszeit. Gleichzeitig verfügen fast 70 Prozent der Anwenderinnen und Anwender über weniger als ein Jahr GenAI-Erfahrung, und weni-

ger als 30 Prozent nutzen die Technologie täglich. Besonders bemerkenswert: Auch mit geringer Erfahrung sind rasche Effizienzgewinne möglich.

„Wer GenAI im Arbeitsalltag ausprobiert, kann sehr schnell einen konkreten Nutzen erzielen.“

Michael Bartz, Professor IMC Krems

Anfang der Lernkurve

„Generative KI leistet bereits heute einen messbaren Beitrag zur Produktivität. Zugleich stehen viele Beschäftigte noch am Anfang der Lernkurve“, erklärt Michael Bartz, Professor am IMC Krems und Forschungsprojektleiter der

Studie. Diese macht auch deutlich, dass erfolgreiche KI-Nutzung nicht allein eine technische Frage ist. Führungskräfte und interne Vorbilder spielen eine zentrale

Rolle. Ebenso wichtig sind freigegebene Werkzeuge und klare Regeln: Mit der gemeinsamen Verteilung des Whitepapers wollen Land NÖ, Wirtschaftskammer, IV und Haus der Digitalisierung Awareness schaffen und Unternehmen den Einstieg erleichtern. ★